

Stadt Weißenfels

10.05.2023

Fachbereich IV

Beantwortung der Anfrage

öffentlich

AF 080/2023/1

von Schilling, Danny

am 27.04.2023 im Stadtrat

✓ Bestätigung Rechts- und Vergabeamt

Herr Schilling regt er eine Überprüfung der Kehrzeiten an. Am Beispiel der Rosa-Luxemburg-Straße erklärt Herr Schilling, dass die rechte Fahrbahn mittwochs und die linke Fahrbahn Donnerstag gekehrt wird. Dabei kommt es dazu, dass auch beiden Seiten geparkt wird. In diesen Momenten würden große Fahrzeuge, wie beispielsweise die Feuerwehr, nicht durchkommen.

Sehr geehrter Herr Schilling,
sehr geehrte Damen und Herren Stadträte,

unsere nachfolgende Antwort bezieht sich nicht allein auf das Wohngebiet Klemmberg, sondern die derzeitige Lösung wird in der gesamten Stadt und bisher erfolgreich angewendet.

Die unterschiedliche Kehrzeitenbeschilderung in einer Straße dient dazu, dass der ohnehin schon stark begrenzte Parkraum nicht gänzlich eingeschränkt wird, sondern einseitig weiterhin geparkt werden kann. Eine Kehrzeitenbeschilderung ist ohnehin nur in einem eng gesteckten Rahmen zulässig und kann nur im Ausnahmefall durch die Verkehrsbehörden genehmigt werden.

Wenn dann Fahrzeuge verkehrswidrig (z.B. Nichteinhaltung der Durchfahrtsbreiten) und entgegen der Beschilderung (Parken während der Kehrzeiten) abgestellt werden, ist ursächlich nicht die Beschilderung, sondern das Verhalten der Fahrzeugführer. Gerade in reinen Anliegerstraßen, wie in Ihrem Beispiel, handelt es sich in der Regel um die Anwohner selbst, die hier falsch parken, obwohl sie eigentlich ein Eigeninteresse daran haben sollten, dass die Kehrung ordnungsgemäß durchgeführt werden kann und keine Behinderungen für Rettungsdienste und andere entstehen.

Die Stadt Weißenfels kontrolliert regelmäßig in verschiedenen Arealen zum Beginn der angezeigten Kehrzeiten und verwarnt die falsch parkenden Fahrzeugführer mit Verwargeldern. Wir werden hier nochmals absprechen, wie die Beachtung der Beschilderung durchgesetzt werden kann. Eine Änderung der Beschilderung halten wir hier nicht für zielführend und ist sicher auch seitens der Anwohner so nicht gewünscht.

Mit freundlichen Grüßen

Schellbach

Fachbereichsleiterin